

G. R. Hope/H. F. Taylor/J. Pusack, international erfahrene Autoren von Sprachmaterialien für Computer aus den USA, bieten den wichtigsten Beitrag (7–66) über den *Einsatz von Computern im Fremdsprachenunterricht*. Der Aufsatz ist informativ und anregend (*Gute Computerprogramme ermöglichen eine ausgedehnte Interaktion zwischen Computer und Schüler*); auch realistisch (*Computer sollte man für das einsetzen, was sie am besten können*); zugleich sachlich in der Einschätzung (*Die heute existierenden Computerprogramme für den Fremdsprachenunterricht ähneln eher Drills als Dialogen*). Hier wird nüchterne Erfahrung mit Computern deutlich, die dennoch Mut macht und Möglichkeiten für die Aktivierung von Lehrern und Lernern aufzeigt.

Das trifft im wesentlichen auch für die zum Teil recht spezifischen Beiträge zu, die sich anschließen. R. Göbel (*Mikrocomputer und Fremdsprachenlehrer*) zieht das Fazit, daß diese *Maschine viel mehr Möglichkeiten besitzt als jede andere* und daß schon dies die Beschäftigung mit Computern rechtfertigt. U. O. H. Jung (*Angewandte Lin-*

guistische Aspekte des Einsatzes von Computern im Sprachunterricht) macht auf Möglichkeiten und Grenzen aufmerksam, zeigt ebenfalls eine Reihe von Übungstypen auf. B. Rüschoff (*Der Mikrocomputer als Werkzeug des Sprachlehrers*) hebt den interaktiven Dialog zwischen Lernenden und Lernmitteln hervor. G. Karges (*Erfahrungen mit Mikrocomputern im C. P. L. E.*) macht deutlich: man sollte den Computer da einsetzen, wo andere Mittel weniger effektiv sind. R. Berger (*Mikrocomputer im Lehren und Lernen einer Fremdsprache*) berichtet über ein laufendes Projekt im Goethe-Institut München.

Fazit: Hier liegt ein durchaus nützliches und anregendes Buch vor für diejenigen, der sich informieren will. Doch Handbuch im eigentlichen Sinne – auch mit 8 Seiten hilfreichen Glossar zu CALL – ist es nicht. Es fehlt eine umfangreichere Bibliographie, wie überhaupt die Literaturhinweise zu den einzelnen Beiträgen ein wenig mager ausfallen. (Eine Ausnahme macht nur der Aufsatz von Jung.)

Manfred Uessler

Drill statt Dialog?

Langenscheidt-Redaktion: Computergestützter Fremdsprachenunterricht. Ein Handbuch. Berlin und München: Langenscheidt 1985, Paperback, 128 S., DM 23,80.

Eine Sammlung von Aufsätzen berichtet über den computergestützten Unterricht. Die Beiträge wollen einerseits nüchtern und insgesamt sachlich über Stärken und Schwächen von CALL-Computer Assisted Language Learning informieren, aber auch, einschließlich der Verleger Langenscheidt und Putnam mit *Software-Entwicklung aus Verlegersicht, werben*.